

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 12. april 1972

blatt 887

geehrte redaktion !

1 am donnerstag, dem 20. april, werden im rahmen eines diplomatenempfanges die nationen eingeladen werden, sich an der wiener internationalen gartenschau 1974 zu beteiligen.

stadtrat kurt h e l l e r , der regierungsgeneral-kommissar der wig 74, hat deshalb fuer den selben tag eine pressekonferenz anberaumt, zu der wir sie herzlich einladen.

die p r e s s e k o n f e r e n z wird am donnerstag, dem 20. april, um 11 uhr, im kuppelsaal des palais schwarzenberg abgehalten werden. adresse: wien 3, schwarzenbergplatz 9 (parkplatz vorhanden).

mit den besten gruessen
fuer das pressereferat der wig 74
gez. rudolf neumann

0914

'fatty's saloon' soll kuenstlerlokal werden

3 wien, 12.4. (rk) eine gruppe von wiener kuenstlern, schriftstellern und musikern sprach diensttag nachmittag bei buergermeister felix slavik vor. grund: die gruppe hat die absicht, die raeume des ehemaligen lokals 'fatty's saloon' zu revitalisieren und benoetigt einen groesseren kredit. die kuenstler wollen das ehemalige jazzlokal auf dem petersplatz im bereich der fussgaengerzone in ein kuenstlerlokal modernster praegung umwandeln. ihre vorstellungen, durch den bekannten architekten wolfgang windbrechtlinger bereits praezesiert: etablierung eines 'theaters im graben', einrichtung von clubraeumen, einer galerie, eines kaffeehauses und eines buffets.

ernst fuchs, milo dor, fatty george, reinhard federmann, ulrich n. schulenburg, gyoergy sebestyen und wolfgang windbrechtlinger wollen das kuenftige kulturzentrum als ges. mbh verwalten. die kuenftige kuenstler-ges. mbh benoetigt nach vorsichtigen schaeetzungen des architekten fuer den umbau des lokals einen kredit in der hoehe von rund drei millionen schilling.

buergermeister slavik, der zu diesem gespraech auch frau vizebuergermeister gertrude froehlich-sandler und finanzstadtrat otto schweda zugezogen hatte, sagte der delegation eine pruefung der moeglichkeiten der stadtverwaltung fuer eine eventuelle hilfe bei der beschaffung eines guenstigen kredites zu. anfang mai will man weiterverhandeln. wenn das projekt zustande kommt, soll mit dem umbau noch im juni begonnen werden. an die eroeffnung des neuen zentrums ist im herbst gedacht.

nach den vorstellungen der initiatoren will man das theater im graben ohne staendiges ensemble fuehren. dichterlesungen, der vorstellung junger talente und gastveranstaltungen soll der vorzug gegeben werden. fatty george will jazzveranstaltungen mit internationalen stars reaktivieren. das cafe soll nach den worten der urheber des kulturzentrums als 'hawelka fuer die mittlere kuenstlergeneration' gefuehrt werden.

die initiatoren sind der meinung, dass sie imstande sind, das kulturzentrum am petersplatz ohne subventionen fuehren zu koennen. vertraege mit dem fernsehen im zusammenhang mit lokalmieten, das

cafe, die galerie und die jazzveranstaltungen sollen die kosten des eventuell defizitaeren theaterbetriebs abdecken.

nach ansicht der kuenstler koennte das kuenftige kulturzentrum einen wesentlichen beitrag zur belebung der fussgaengerzone in der innenstadt leisten.

0950

internationale gaskonferenz in wien

4 wien, 12.4. (rk) von 13. bis 15. april tagt in wien die 'cometec gaz'. dieser 1954 gegruendeten organisation gehoeren die nationalen gasverbaende von belgien, der bundesrepublik deutschland, frankreich, grossbritannien, italien, den niederlanden, der schweiz und oesterreich an. waehrend die weltweite 'internationale gasunion' vor allem technische probleme behandelt, beschaeftigt sich die cometec gaz bei ihren halbjaehrlichen beratungen vorwiegend mit wirtschaftlichen und rechtlichen fragen. dabei geht es vor allem um einen erfahrungsaustausch, um die koordinierung wirtschaftlicher aktivitaeten, die vereinheitlichung von rechtsvorschriften und das gemeinsame vorgehen gegenueber nationalen und uebernationalen behoerden. bei der wiener beratung wird sicherlich das bemuehen um zusaetzliche erdgastieferungen eine wichtige rolle spielen. wien tritt bekanntlich dafuer ein, dass die oesterreichischen erdgasbezuege aus der sowjetunion von derzeit 1,5 milliarden kubikmeter auf 4,5 milliarden kubikmeter jaehrlich erhoehrt werden.

der fachverbandsvorsteher fuer die gas- und wasserwirtschaft oesterreichs, stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e wird an der beratung teilnehmen. am donnerstag werden die delegierten von stadtrat franz n e k u l a namens der stadt wien im rathaus begruesst werden.

0953

wieder studenten bei slavik:

bau weiterer studentenheime durch stadtverwaltung?
ferialjobs bei den verkehrsbetrieben fuer studenten angeboten

2 wien, 12.4. (rk) bei einer weiteren aussprache von buergermeister felix s l a v i k mit studentenvertretern stand diensttag abend der studentenheimbau in wien im mittelpunkt. die funktionaere der hochschuelerschaft deponierten einstimmig den wunsch nach der weiterfuehrung des studentenheimbaues durch die gemeinde wien.

die studenten verliehen der befuerchtung ausdruck, dass die initiativen der vereinigungen und studentenhilfswerke auch in der naechsten zukunft nicht viel staerker als bisher sein werden und ohne hilfe durch die gemeinde wien der anteil jener studenten, die in heimen wohnen koennen, in den naechsten jahren weiter sinken werde.

buergermeister slavik machte den vorschlag, zunaechst einmal abzuwarten, welche projekte in diesem jahr von privaten vereinigungen eingereicht werden. wiens buergermeister gab die zusicherung, dass sich die vertreter der politischen parteien im wiener gemeinderat mit dem problem beschaeftigen werden, falls sich die befuerchtungen der studenten als richtig herausstellen sollten.

als eventuell moeglichen standort fuer ein neues studentenheim der stadtverwaltung nannte slavik die ehemaligen scala-gruende im vierten bezirk. dieses areal, das von der stadtverwaltung zu einem exorbitant hohen preis erworben wurde, liegt in unmittelbarer naehe der technischen hochschule.

stadtrat n e k u l a , der an dem gespraech teilnahm, machte den studenten einen interessanten vorschlag im hinblick auf ferialjobs: studenten koennten in groesserer anzahl als halbtagsfahrer bei den verkehrsbetrieben arbeiten. eine sechswoechige bezahlte einschulung waere allerdings voraussetzung. die studenten koennten jedoch nicht nur in den ferien, sondern das ganze jahr ueber zu den verkehrsspitzenzeiten in der frueh und am nachmittag als fahrer geld verdienen.

75. geburtstag von johannes kretz

6 wien, 12.4. (rk) am 14. april vollendet der oesterreichische krebsforscher dr. johannes k r e t z das 75. lebensjahr.

er ist 1897 in wien geboren, studierte an den universitaeten wien, prag und wuerzburg und promovierte im jahre 1921 zum doktor der medizin. er bildete sich zum facharzt fuer innere medizin aus und legte die fachpruefung im jahre 1929 ab. in den jahren 1930 bis 1938 war er direktor des allgemeinen krankenhauses in linz, bis zum jahre 1943 leiter der internen station des gleichen krankenhauses. 1952 wurde er von der stadt wien in das gesundheitsamt berufen, wo er **bis 1965 tätig war**. johannes kretz hat sich insbesondere um die erforschung der krebskrankheit und die moeglichkeiten von deren verhuetung grosse verdienste erworben. bereits bei der neugruendung der oesterreichischen krebsgesellschaft im jahre 1945 wurde er in den vorstand gewaehlt und uebernahm die funktion des schriftfuehrers. in dieser eigenschaft ist er schriftleiter des organes der oesterreichischen krebsgesellschaft "der krebsarzt". insbesondere aber hat er die tagungen und krebswochen der gesellschaft, die alle zwei jahre in einer anderen landeshauptstadt stattfinden, organisiert. die berichte ueber die tagungen in der zeitschrift stammen gleichfalls von ihm. kretz hat aber auch auf dem gebiet der krebsforschung eine anzahl von arbeiten publiziert, die grosse beachtung erregten. so erschien "karzinom, laboratoriumsdiagnostik" (1938) "allgemeinbehandlung des krebsleidens" (1946) "krebsfeindliche diaet" (erschieden in vier auflagen und in das ungarische uebersetzt) und schliesslich noch "krebsvorbeugung als aufgabe der frau". er ist auch herausgeber von "therapie und praxis" (bis zum jahre 1958 in zwei baenden erschienen).

geehrte redaktion !

5 kommenden freitag, den 14. april, wird buergermeister felix s l a v i k in anwesenheit von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i sowie zahlreicher ehrengaeste das neue wohnheit des vereins "jugend am werk" in innermanzing, niederoesterreich, seiner bestimmung uebergeben.

wir laden sie aus diesem anlass herzlich zu einer pressefahrt nach innermanzing ein, bei der gelegenheit besteht, die einrichtungen des neuen wohnheims fuer geistig behinderte jugendliche zu besichtigen.

zeit und ort: freitag, 14. april, puenktlich 9 uhr abfahrt mit bus von friedrich schmidt-platz. 10.30 uhr beginn der eroeffnung mit anschliessender besichtigung. rueckkehr ca. 14 uhr.

1001

fotoausstellung im bezirksmuseum floridsdorf

7 wien, 12.4. (rk) "jedlese in vergangenheit und gegenwart" betitelt sich eine foto-sonderschau, die das floridsdorfer bezirksmuseum ab kommenden samstag, den 15. april, in seinen ausstellungsraeumen, 21, prager strasse 33, zeigen wird.

die ausstellung bleibt bis 14. mai geoeffnet und kann jeweils diensttag und samstag, von 16 bis 18 uhr, und sonntag, von 10 bis 12 uhr, besichtigt werden.

1128

preisguenstige gemuese- und obstsorten

8 wien, 12.4. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: kohl 5 bis 6 schilling, champignons 30 schilling je kilogramm, radieschen 3 schilling je bund, grundsalat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 7 schilling, orangen (israelische) 6 bis 6.50 schilling, bananen 7 schilling je kilogramm.

1130

im hoersaal der poliklinik:

operationen unter akupunktur-narkose

10 wien, 12.4. (rk) der presse- und informationsdienst der stadt wien ist in der lage, sie zur teilnahme **an einer operation** unter anwendung von akupunktur einzuladen.

wie die 'rathaus-korrespondenz' am 10. maerz berichtete, wurde in der wiener poliklinik zum ersten mal in der westlichen welt eine mandeloperation unter akupunktur-anaesthesie durchgefuehrt. prof. dr. e.h. m a j e r, der leiter der hals-, nasen- und ohrenabteilung hatte es dem akupunktur-spezialisten dr. johannes b i s c h k o ermoeeglicht, diese in china seit jahrtausenden angewandte, in der westlichen welt fast unbekannt form des 'schmerzlosmachens' zu demonstrieren. der sensationelle eingriff hat weltweites echo gefunden.

nun erklaeern sich prof. dr. majer und dr. bischko bereit, einen aehnlichen eingriff unter gleichen voraussetzungen, wie er am 10. maerz erfolgt ist, vor den vertretern der presse- und der massenmedien durchzufuehren. der v o r a u s s i c h t l i c h e operationstag ist mittwoch, der 19. april. da einige technische details (etablierung des operationsbereiches im hoersaal der poliklinik) noch nicht ganz geklaert sind, muessen wir die kollegen bitten, sich kommenden montag, den 17. april ab 11 uhr im presse- und informationsdienst unter der telefonnummer 42 800, durchwahl 2984, 2970 oder 2986 darueber zu vergewissern, ob der beabsichtigte termin eingehalten werden kann.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, mit einem berichterstatter und fotoreporter an der operation teilzunehmen.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 19. april, 10 uhr.

ort: hoersaal der poliklinik, 9, mariannengasse 10.

wir muessen darum bitten, dass die plaetze bis spaetestens 9.50 uhr eingenommen werden und licht- und tonanlagen so zeitgerecht

installiert werden, dass aerzte und hilfspersonal bei ihrer arbeit nicht behindert werden.

im anschluss an die operation bitten gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k , prof. dr. majer und dr. bischko zu einem kleinen empfang, bei dem alle fragen besprochen werden koennen.

1242

schon am zweiten tag:

wiener stadtanleihe 1972 gaenzlich verkauft

9 wien, 12.4. (rk) die nachfrage nach der wiener stadtanleihe 1972 ist so gross, dass noch heute, dienstag, die letzten anteile verkauft sein werden. das haben die wiener geldinstitute kurz vor mittag der staedtischen finanzverwaltung mitgeteilt.

der gesamterloes der anleihe betraegt 800 millionen schilling. davon wurden 300 millionen von geldinstituten uebernommen, waehrend 500 millionen oeffentlich zum kauf angeboten wurden. diese anteile von insgesamt 500 millionen wurden also binnen zwei tagen verkauft.

die 800 millionen schilling werden zur gaenze den wiener stadtwerken fuer ihr grosses investerungsprogramm zur verfuegung gestellt, mit dem die strom- und gasversorgung langfristig gesichert und der oeffentliche verkehr verbessert wird.

1144

wiener festwochen: 27. mai bis 25. juni

11 wien, 12.4. (rk) die ungewoehnliche kombination eines grossen musikalischen wettbewerbs mit festwochen, ein forciertes ausstellungsprogramm, eine serie prominenter europaeischer buhnen auf den brettern des theaters an der wien und eine progressive arena 72 - das sind die tragenden elemente der wiener festwochen 1972 vom 27. mai bis zum 25. juni. praesidentin und intendant der festwochen, vizebuorgermeister gertrude froehlich-sandner und ulrich baumgartner, berichteten mittwoch in einer pressekonferenz ueber die einzelheiten des programms, das heuer mit 12,5 millionen schilling subventioniert wird.

frau froehlich-sandner betonte besonders den hochwertigen ausstellungs-zyklus (albertina, secession, historisches museum, kuenstlerhaus etc.) sowie die 'konfrontationen 1972' in den wiener bezirken an 20 verschiedenen orten. frau froehlich-sandner sprach die hoffnung aus, dass im kommenden jahr ausser dem theater an der wien und dem metro-kino bereits auch das neue theater im franzoesischen saal des kuenstlerhauses zur verfuegung stehen werde.

intendant baumgartner charakterisierte die festwochen als grosstadt-festival in klarem gegensatz zu einem touristik-festival und meinte, es handle sich dabei um 'die zusammenfassung aller ansprueche, die eine stadt an sich stellt'. das schauspiel sei im theater an der wien diesmal ohne eigentliches motto: traditionelle buhnen wurden verpflichtet, aber oben solche, die den gesteckten ueblichen rahmen doch ueberschreiten. interessant die zahlreichen anmeldungen fuer den internationalen musikwettbewerb (gesang, violine,klavier): besonders die hohe zahl von gesangsanmeldungen **offenbare** hier eine deutliche wettbewerbsluecke.

tatsaechlich ist die liste teilnehmender kuenstler gewissermassen eine aufzaehlung der prominenz an schauspielern, musikern oder regisseuren: sie reicht von karl boehm, claudio abbado, josef krips und horst stein ueber walter felsenstein, otto schenk, boy gobert, fritz muliar, andre holler und rainer werner fassbinder bis zu christa ludwig, leonie ryanek und elisabeth schwarzkopf.

slavik zu verkehrskavalieren:

''wirken sie ansteckend''

12 wien, 12.4. (rk) ''wirken sie ansteckend (rufz.) dies waere eine wuenschenswerte epidemie'', sagte buergermeister felix slavik am mittwoch, als er im rathaus 27 wiener verkehrskavalieren als anerkennung fuer ihr vorbildliches und ruecksichtsvolles verhalten vierfach-dukaten, in einem osterei verpackt, ueberreichte.

stadtrat hubert p f o c h teilte dabei als praesident der wiener landesorganisation des arboe mit, dass die vorbildlichen autofahrer im rahmen der osteraktion des arboe von vertretern dieser kraftfahrorganisation, des kuratoriums fuer verkehrssicherheit, der ''verkehrsruandschau'' des fernsehens, der polizei und der motorpresse im strassenverkehr ausgewaehlt wurden. im gesamten bundesgebiet konnte der arboe rund 200 verkehrskavalierere auszeichnen.

erholung in der naehe ist besser

buergermeister slavik wertete die verkehrskavalierere als ''logischdenkende autofahrer'' und plaedierte fuer eine weitere humanisierung des individualverkehrs. insbesondere sollte noch mehr ruecksicht auf alte leute und kinder genommen werden. der buergermeister gab zwei weitere anregungen: autofahrende familien mit kindern sollten in einer aktion auf die vorteile der naehholungsbereiche aufmerksam gemacht werden, da stundenlanges autofahren und wenig bewegung keine erholung seien. ferner sollte gutes verkehrsverhalten noch staerker als bisher durch rundfunk und tv propagiert werden.

an der kleinen feier im rathaus nahmen von seiten des arboe vizepraesident stefan m i k s c h l fuer die bundesorganisation, fuer die wiener landesorganisation die vizepraesidenten fritz k u r l und ing. walter m o c n i g , praesidiumsmitglied gr. h a b r o s c h und landessekretaer edwin g u t t m a n n , fuer das kuratorium fuer verkehrssicherheit direktor peter m a n h a r d t und chefredakteur reinhold p i l z sowie generaldirektor fritz s e n g e r fuer die ''verkehrsruandschau'' teil.

Musikalische Veranstaltungen in der Zeit vom 17. bis 23. April 1972
=====

12.4. (RK)

Montag, 17. April:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien - Theater der Jugend: 3. Konzert für Schüler der 5. Klassen. Wiener Symphoniker, Dirigent: Helmut Froschauer. Solistin: Hilda de Groote (Sopran), Walker Wyatt (Bariton). G. Rossini: Ouvertüre zur Oper "Die diebische Elster". W.A. Mozart: Rezitativ und Arie der Susanna aus der Oper "Figaros Hochzeit". R. Wagner: "Walkürenritt" aus dem Musikdrama "Die Walküre". G. Verdi: Rezitativ und Arie des Renato aus der Oper "Ein Maskenball". Duett der Gilda und des Rigoletto aus der Oper "Rigoletto". R. Strauss: Tanz der Salome aus dem Musikdrama "Salome".
- 18,30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Violinabend Klasse Prof. Samohyl (Bach, Brahms, Bartók, Tschaikowsky).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend: 1. Konzert, Zyklus PH. Wiener Philharmoniker, Dirigent: Leonard Bernstein. Brahms: Tragische Ouvertüre, d-Moll, op. 81. Mahler: 5. Symphonie.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft - Musikalische Jugend: 8. Konzert, Zyklus VIII. Ensemble "Kontrapunkte", Wiener Kammerchor, Dirigent: Peter Keuschnig. Strawinsky: 4 Russische Bauernlieder, Les Noces und Suite aus "Die Geschichte vom Soldaten".
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, ORF: 5. Konzert, Zyklus VIII. Ensemble "die reihe", Dirigent: Friedrich Cerha. Solistin: Emiko Iiyama (Sopran). Rush, Benhamou, Xenakis, Feldmann, Guézec.
- 20.00 Uhr, Amerika Haus, Musikalische Jugend - ORF: Erich Kleinschuster-Sextett.

Dienstag, 18. April:

- 18,30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Klavierabend Prof. Holetschek (Beethoven, Brahms, R. Strauss).
- 19.00 Uhr, Palais Palfy, Beethovensaal, Konservatorium der Stadt Wien: Konzert der Gesangsklasse Prof. Weber.

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft:
2. Celloabend Mstislav Rostropowitsch. J.S. Bach:
Solosuiten IV, V, VI.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
7. Abo-Liederabend - Serie A. Janet Baker. Am Flügel:
Martin Isepp. (Mozart, Monteverdi, Schumann, Schubert,
Fauré, Debussy, Gounod.)
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Musikalische Jugend:
9. Konzert, Zyklus VIII. Ensemble "die reihe", Dirigent:
Friedrich Cerha (Programm siehe 17. April).
- 19.30 Uhr, Amerika Haus, Klavierabend Gary Kirkpatrick, Amerikanische
Musik aus dem 20 Jahrhundert.
- 19.30 Uhr, Albertina, 1, Augustinerstraße 1, 5. Abend, Albertina-
Zyklus 1971/72. Cembalomusik von J.S. Bach, "Capella
Academica Wien", Suzanna Rusizkova (Cembalo), Edward
Melkus (Violine)

Mittwoch, 19. April:

- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal - ORF, ÖKE:
6. Konzert, Zyklus VIII, Ebert-Trio (Skorzeny, Pirck-
mayer, Uray, Leitermeyer)
- 15.30 Uhr, Konzerthaus - Mozart-Saal, Theater der Jugend:
Mozart Sängerknaben, Leitung: Erich Schwarzbauer,
Chöre von C.Ph.E. Bach, Mozart, Distler, Pepping,
Volkslieder aus Europa, Schubert: Szenische Aufführung
des Singspieles "Die Zwillingsbrüder"
- 18.00 Uhr, Wiener Urania, Club-Saal, Fernsehstudienkreis, Vom
Ton zum Klang - Wege zur Musik, Gruppenleiter: Prof.
Dr. Karl Arnold
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Wiener Konzerthausgesell-
schaft: 7. Abend, Zyklus II, Karine Georgian (Violon-
cello) - Wladimir Krainjew (Klavier), J.S. Bach: Sonate
g-Moll, BWV 1029, Brahms: Sonate e-Moll, op. 38,
Debussy: Sonate (1915), Schostakowitsch: Sonate
d-Moll, op. 40
- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, G.d.M.: 8. Abonnement-
Liederabend - Serie B. Christa Ludwig. Am Flügel:
Erik Werba: (Mahler, Berg, Schumann, H. Wolf)
Vorverlegt vom 27. April!
- 19.00 Uhr, Haus der Begegnung, Floridsdorf, 21, Angererstraße 14,
Jahreskonzert der Musikschule II
- 19.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Gesellschaft für
Musiktheater - Hochschule für Musik: Vortrag Dr. Eva
Herrmannova (Prag): "Das Musiktheater in der Tschechos-
lowakei"
- 19.00 Uhr, 3, Lothringerstraße 10, Orgelzimmer, Hochschule für
Musik: Orgelabend Klasse o. Prof. Forer (Buxtehude,
Bach, Mendelssohn, Reger).

Donnerstag, 20. April:

- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: "Zyklenabend" der Klasse für Lied und Oratorium o.Prof. Dr.E.Werba. - a.o.Prof.K.Schmidek.
- 18.30 Uhr, 1, Seilerstätte 26, Festsaal, Hochschule für Musik, Vortrag Prof.H.Rauhe, Hamburg: "Reform der Schulmusikausbildung".
- 19.00 Uhr, Volksheim Krim, 19, Hutweidengasse 24, Jahreskonzert der Musikschule XIX.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde 5. Abend, Zyklus Musica Antiqua. The Early Music Consort. Leitung: David Munrow. Musik am Hof der engl.Könige (ursprüngl.Datum 19. April).

Freitag, 22. April:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart Sängerknaben, Leitung: Erich Schwarzbauer. (Programm siehe 19.4.).
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik, Violinabend Klasse o.Prof.Odnoposoff.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Kirche St.Ursula, Hochschule für Musik: Klasse o.Prof.A.Heiller. Werke von J.S.Bach.
- 19.00 Uhr, 10, Laxenburgerstraße 8-10, Altersheim Favoriten, Jahreskonzert der Musikhochschule X.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Liederabend Gertrude Jahn. Am Flügel: Erik Werba (Brahms, Bartók, Mahler, Rubin, Dvorak).
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend - ORF: ORF-Symphonieorchester, Dirigent: Milan Horvat, Solisten: Christiane Edinger (Violine), Ivan Eröf (Klavier. G.v. Einem: Aus der Turangalila-Symphonie.
- 20.00 Uhr, Palais Palfy, Beethovensaal, Konservatorium der Stadt Wien: Konzert der Gesangsklassen Kammersängerin Prof. Hilde Zadek.
- 20.45 Uhr, Amerika Haus, Live aus dem Amerika Haus: Gerhard Bronner mit seiner ORF-Sendung "Schlager für Fortgeschrittene".

Samstag, 22. April:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Hochschule für Musik: Klavierkonzert des Vorbereitungslehrganges Prof.Ada Roland.

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Volksbildungskreis. 6. Konzert im Zyklus "Musik der Meister". NÖ-Tonkünstlerorchester, Dirigent: Karl Randolf. Solist: Hermann Schwertmann (J.S.Bach, Schumann Beethoven).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Robert Preston. (Haydn, Schumann, Bach, Busoni, Ravel, Rachmaninow).
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart Saal, Orchesterkonzert des Neuen Wiener Musikvereines, Dirigent: Hans Zwölfer (Britten, Mozart, König, Haydn).

Sonntag, 23. April:

- 10.00 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Kirche St. Ursula, Hochschule für Musik: Orgelmesse, an der Orgel: Alfred Halbartschlager (Klasse Prof. Dr. H. Haselböck).
- 11.00 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, ORF: Wiener Symphoniker, Dirigent: Ludwig Rajter. Solist: Pietro Spada (Klavier), Kardos, Skrjabin, Brahms.
- 10.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert, Matineen-Zyklus. Wiener Kammerorchester, Dirigent: Martin Turnowsky, Solist: Blakezslee Lynn (Violine). Haydn: Ouverture "L'incontro in proviso". Mozart: Divertimento F-Dur, KV 138. Viotti: Violinkonzert a-Moll, Nr. 22. Haydn: Symphonie D-Dur, Nr. 93.
- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Bruno Walter-Gedächtniskonzert der Wiener Philharmoniker. Frauenchor der Konzertvereinigung, Wiener Staatsoperchor, Wiener Sängerknaben, Dirigent: Leonard Bernstein. Solistin: Christa Ludwig, Mahler: 3. Symphonie.
- 19.00 Uhr, Amerika Haus, Contact Youth - Contemporary american literature and songs.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 7. Abo-Liederabend - Serie B. Martti Talvela (BaB). Am Flügel: Irwin Gage (H. Wolf, Brahms, Mussorgskij).

symposium im rathaus:

'das kind in der grosstadt'

13 wien, 12.4. (rk) ueber initiative des wiener jugendhilfs-
werkes fand mittwoch im rathaus ein symposium unter dem titel
'das kind in der grosstadt' statt.

die veranstaltung, die in anwesenheit der vorsitzenden des
kuratoriums, wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i, von buerger-
meister felix s l a v i k eroeffnet wurde, stand unter der
wissenschaftlichen leitung von univ.-doz. dr. lotte s c h e n k -
d a n z i n g e r, prof. otto k o e n i g als verhaltensforscher
univ.prof. dr. walter s p i e l als psychologe und univ.-prof.
dr. dieter c l a e s s e n s (freie universitaet berlin)
als soziologe nahmen in kurzen referaten zu diesem aktuellen
problem stellung.

buergermeister s l a v i k widmete sich in seiner eroeffnungs-
ansprache unter anderem dem wandel in der jugendfuersorge, wobei er
in diesem zusammenhang besonders auf die grossartigen leistungen
in der ersten republik -etwa eines prof. julius tandler -hinwies.
damals, so meinte er, sei bereits grossartiges fuer den umwelt-
schutz geschaffen worden. die technische entwicklung sei
jedoch nicht stehengeblieben, so dass die kinder heutzutage nur
allzu oft einer vielzahl von reizern und umwelteinfluessen aus-
geliefert sind. ein goldener kaefig koenne keineswegs als das wahre
glueck angesehen werden. mit dem ''kino im haus'', dem fernsehen,
werde heute die brutalitaet frei ins haus geliefert und die kinder
ausserdem zur passivitaet anstatt zur aktivitaet gebracht. fuer die
entwicklung dieser aktivitaet muesste aber auch bei kuenftigen
planungen durch die errichtung entsprechender spielplaetze sorge
getragen werden. ebenso waere aber auch ein groesseres verstaend-
nis der erwachsenen den kindern gegenuber notwendig. abschliessend
sprach der buergermeister den wunsch aus, dass diesem symposium
im interesse einer gluecklichen und froehlichen jugend ein voller
erfolg beschieden sein moege.

wohlfahrtsstadtrat jacobi betonte in ihren ausfuehrungen,
dass die grosstadt sehr wohl die grundlage fuer das glueckliche
heranwachsen und die optimale entwicklung von kindern sein koenne.

gewiss bringe das grosstadtmilieu viele nachteile fuer die jugend, vor allem die reizueberflutung durch massenmedien sei hier wesentlich dichter als im nichtstaedtischen bereich. hier sollte aber das bemuehen aller einsetzen, die speziellen probleme der kinder und jugendlichen in der grosstadt entweder aus der welt zu schaffen oder zumindest zu verringern. zweifellos sei es so, dass den kindern trotz aller bemuehungen derzeit noch zu wenig raum fuer die entfaltung ihrer organisatorischen, koerperlichen, manuellen und intellektuellen fachigkeiten geboten wird.

bisherige massnahmen, wie etwa die anlage von spielplaetzen, die umwidmung von verkehrsflaechen, zum beispiel als rodelstrassen, die freigabe von wiesen und parks sollten daher im interesse der jugend weiter ergaenzt und ausgebaut werden.

univ.-doz. dr. lotte s c h e n k - d a n z i n g e r sprach sich in ihrem einleitungsreferat vor allem fuer eine vermehrung der freiflaechen fuer kinder im stadtgebiet aus. wie sie dabei ausfuehrte, brauche das kind die moeglichkeit zum veraendern der umwelt, zur sozialen kommunikation und zum erleben von wettbewerbssituationen. fehlt dies, so wird die persoenlichkeitsentwicklung schwer gehemmt.

prof. otto k o e n i g beschaeftigte sich mit den lebensbeduerfnissen der kinder in der grosstadt, wobei er die meinung vertrat, dass diese beduerfnisse nur allzuoft vernachlaessigt werden. kindheit und jugend seien kein zustand, sondern ein werden, etwas dynamisches. darin liegen aber die gefahren der umweltseinfluesse. was den erzieher betrifft, so komme diesem die aufgabe zu, das kind vor der umwelt zu beschuetzen, aber auch es in diese hineinzufuehren beziehungsweise ihm diese nahezu bringen. vom standpunkt des verhaltensforscher sei die grosstadt fuer das kind heutzutage nicht mehr ueberschaubar und daher fuer das aufziehen denkbar unguenstig. die jugend sei ein viel zu wertvolles gut, als dass mit ihr experimentiert werden duerfe.

prof. dr. walter s p i e l widmete sich den psychischen schwierigkeiten des Kindes in der grosstadt, wobei er besonders auf die vereinsamung des einzelnen im urbanen bereich hinwies. zur gefahr der verstaedterung: diese werde vor allem durch die errichtung von monotonen wohnanlagen und satellitenstaedte

gefoerdert. die ballungszentren in den staedten haben wesentlich zur negativen veraenderung in der gesellschaftlichen struktur gefuehrt und koennten nur durch entsprechende vielfaeltige freizeiteinrichtungen entschaerft werden.

univ. prof. dr. dieter c l a e s s e n s wies in seinen ausfuehrungen auf die enge des urbanen lebens hin: auf das leben in zu engen wohnungen und auf der strasse - als gefaehrdeter spielplatz - sowie auf die gespannte atmosphaere im familienbereich und auf das ~~sehr~~ oft vorhandene unvermoegen der eltern, sich auf die verschiedenen phasen des kindes einzustellen.

1558

jugoslawiens ministerpraesident im rathaus

14 wien, 12.4. (rk) der praesident des bundesvollzugsrates der republik jugoslawien, dzemal b i j e d i c , stattete mittwoch nachmittag dem wiener rathaus einen besuch ab und trug sich ins goldene buch der stadt ein. der jugoslawische ministerpraesident, der von seiner gattin razija, dem aussenhandelsminister boris s n u d e r l , dem stellvertretenden aussenminister jaksa p e t r i c und dem jugoslawischen botschafter in oesterreich, mitja v o s n j a k , begleitet war, wurde auf der feststiege von buergermeister felix s l a v i k begruesst und in den stadt-senatssaal geleitet.

in seiner begruessungsansprache hob slavik die engen beziehunge zwischen jugoslawien und oesterreich hervor, die in zahlreichen verwandtschaftsverhaeltnissen und dem zunehmenden urlauberstrom nach jugoslawien minifest seien. in den letzten jahren sei die verbindung der beiden nachbarlaender auch dadurch staerker geworden, dass zahlreiche jugoslawen in oesterreich beschaeftigt seien. die politischen probleme jugoslawiens und oesterreichs seien zudem insofern aehnlich, als jugoslawien sich zu den blockfreien staaten zaehle und oesterreich sich zur immerwaehrenden neutralitaet bekenne. diese vielfachen beziehungen seien die vorraussetzung fuer eine weitere vertiefung des gegenseitigen verstaendnisses, schloss der buergermeister seine ansprache.

ministerpraesident bijedic hob in seiner antwortrede ebenfalls die gute nachbarschaft zwischen oesterreich und jugoslawien hervor und bedankte sich fuer die ueberaus herzliche aufnahme im wiener rathaus. sein besuch und die damit verbundenen politischen gespraechе, vor allem mit bundeskanzler kreisky, wuerden sicherlich zu einer vertiefung der gegenseitigen beziehungen beitragen, meinte der jugoslawische regierungschef.

anschliessend trug sich ministerpraesident bijedic ins goldene buch der stadt wien ein und buergermeister felix slavik ueberreichte dem gast und dessen gattin erinnerungsgeschenke: frau bijedic ausser einem strauss gelber teerosen eine silberne vase

und dem ministerpraesidenten eine pferdefigur aus augarten-
porzellan.

an dem empfang nahmen seitens der wiener stadtverwaltung ausser
buengermeister slavik die vizebuengermeister gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r und hans b o c k , die
stadtraete ing. fritz h o f m a n n , maria j a c o b i ,
dr. hannes k r a s s e r , franz n e k u l a , otto
s c h w e d a und reinhold s u t t n e r sowie magistrats-
direktor dr. r u d o l f e r t l und stadtschulratspraesident
dr. h e r m a n n s c h n e l l teil.

1805